



Das Institut für Landwirtschaftsrecht an der Georg-August-Universität Göttingen

Das von Prof. Dr. José Martínez geleitete Institut wurde 1961 an der Georg-August-Universität in Göttingen gegründet und gilt als eine der führenden Institutionen für Agrarrecht in Europa. Als Querschnittsmaterie durchzieht das Agrarrecht unsere Rechtsordnung und hat große gesellschaftliche Herausforderungen wie Ernährungssicherung, Klima- und Umweltschutz, Tierschutz und regionaler Zusammenhalt zum Inhalt. Die Forschung des Instituts ist daher interdisziplinär ausgerichtet und hat praktisch verwertbare Ergebnisse zum Ziel. Seine Aufgabe ist es, in der Lehre und Forschung das Agrarrecht zu fördern und gemeinsam mit der landwirtschaftlichen Praxis Lösungen für aktuelle und künftige Herausforderungen zu entwickeln. Das Institut finanziert sich im Wesentlichen aus den öffentlichen Mitteln der Universität und der Landwirtschaftlichen Rentenbank.



„Der Hopfenrechtstag fördert den Austausch zwischen landwirtschaftlicher Praxis, Unternehmen und Wissenschaft. Wir freuen uns schon auf Ihre Teilnahme an der Veranstaltung in Wolnzach!“

Anna Kiermeier
Rechtsanwältin und Lehrbeauftragte
am Institut für Landwirtschaftsrecht

Der Hopfenbau ist eine Sonderkultur mit langer Tradition und hohem Kapitaleinsatz, und er gerät derzeit von mehreren Seiten unter Druck. Wirksame Mittel für den Pflanzenschutz werden knapper. Die Anforderungen an den Einsatz von Arbeitskräften steigen. Die Märkte verlangen verlässliche Verträge und belegbare Nachhaltigkeit. Und in vielen Familienbetrieben stellt sich die Frage, wie der Hof wirtschaftlich gesund in die nächste Generation kommt. Wer einen Betrieb erhalten will, muss ihn heute oft umbauen und neu am Markt ausrichten. Dabei entscheidet das Recht mit darüber, ob das gelingt.

Die Tagung behandelt diese Fragen im Zusammenhang, von der Arbeit auf der Fläche bis zur Zukunft des Betriebs. Wissenschaft und Anwaltspraxis zeigen, wie Rechtslage, betriebliche Entscheidungen und Vermarktung ineinandergreifen.

Hopfenpflanzer erfahren, wo Haftungsrisiken liegen, wie sie Verträge und Nachfolge gestalten und wie sie auch in Krisen handlungsfähig bleiben. Verbände gewinnen einen Überblick über den Regelungsbedarf, den sie in Beratung und politischer Arbeit aufgreifen können. Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte lernen die besonderen Fragen einer Sonderkultur kennen, in der sich Agrar-, Arbeits-, Vertrags-, Insolvenz- und Erbrecht auf engem Raum überschneiden. Gerichte und Verwaltung erhalten Einblick in die wirtschaftlichen und praktischen Folgen ihrer Entscheidungen, bei der Zulassung ebenso wie im Vollzug und im Streitfall.

Die Tagung bietet damit einen Ort für den Austausch zwischen Praxis, Beratung, Rechtsprechung und Verwaltung. Sie möchte dazu beitragen, dass der Hopfenbau nachhaltig bleibt – ökologisch, wirtschaftlich und rechtlich.

Tagungsort:

Deutsches Hopfenmuseum Wolnzach
Elsenheimerstraße 2
85283 Wolnzach



Anmeldung:

Institut für Landwirtschaftsrecht
Georg-August-Universität Göttingen
E-Mail: iflr@jura.uni-goettingen.de
Telefon: (05 51) 39 – 2 74 15



4. Hopfenrechtstag Wolnzach, 20. November 2026

**Nachhaltiger
Hopfenbau –
Betrieb erhalten,
umbauen und vermarkten**



PROGRAMM: Freitag, 20. November 2026

09:00 – 09:30 Uhr	Begrüßung und Einführung Rechtsanwältin Anna Kiermeier Fachanwältin für Agrarrecht; Lehrbeauftragte, Georg-August-Universität Göttingen
09:30 – 10:15 Uhr	Notfallzulassung für Pflanzenschutzmittel Referent: Prof. Dr. Dr. h. c. José Martínez Direktor des Instituts für Landwirtschaftsrecht, Georg-August-Universität Göttingen
10:15 – 11:00 Uhr	Haftung für Saisonarbeitskräfte im Hopfenbau Referent: Rechtsanwalt Markus Ott Klinger Ott, Landshut
11:00 – 11:30 Uhr	Kaffeepause
11:30 – 12:15 Uhr	Vom Hopfengarten ins Bierglas: Wie Nachhaltigkeit verständlich und glaubwürdig kommuniziert werden kann Referentin: Prof. Dr. Jutta Roosen Lehrstuhl für Marketing und Konsumforschung, TUM School of Management, Technische Universität München (Freising-Weihenstephan)
12:15 – 13:30 Uhr	Mittagspause

13:30 – 14:15 Uhr	Hopfen raus, Acker rein? <i>Naturschutzrechtliche Grenzen der Folgenutzung nach Aufgabe des Hopfenanbaus</i> Referentin: Rechtsassessorin Fabienne Arnold Kiermeier Rechtsanwälte, München
14:15 – 15:00 Uhr	Insolvenz und Sanierung des Hopfenbetriebs Referent: Rechtsanwalt Dr. Nick Marquardt FEIGL & ROTHAMEL Rechtsanwälte & Steuerberater GbR
15:00 – 15:30 Uhr	Kaffeepause
15:30 – 16:15 Uhr	Hofübergabe im Hopfenbaubetrieb Referentin: Rechtsanwältin Anna Kiermeier Fachanwältin für Agrarrecht; Lehrbeauftragte, Georg-August-Universität Göttingen
16:15 – 16:40 Uhr	Abschlusspodium und Ausblick Alle Referenten/innen Leitung: Stefan Gandorfer 1. Vorsitzender, Hopfenring e.V., Wolnzach
16:40 – 16:45 Uhr	Zusammenfassung und Verabschiedung Referentin: Rechtsanwältin Anna Kiermeier Fachanwältin für Agrarrecht; Lehrbeauftragte, Georg-August-Universität Göttingen

Die Teilnahme
ist kostenfrei.

Wir freuen uns
auf Ihre
Anmeldung.

Für die freundliche Unterstützung dieser Tagung
danken wir:



rentenbank

Spendenaufruf:

Wir freuen uns über Spenden, die unsere wissenschaftliche Arbeit unterstützen:
Georg-August-Universität Göttingen
Norddeutsche Landesbank
IBAN: DE28 2505 0000 0106 0326 18
BIC: NOLADE2HXXX

Verwendungszweck:

4420011 – Spende
Institut für Landwirtschaftsrecht

Eine Spendenbescheinigung wird ausgestellt
(Bitte die Versandadresse mailen an
iflr@gwdg.de).